

“Dispute Settlement of the GATT/WTO”

Stefanie Kunat

Christian-Albrechts Universität zu Kiel

Wintersemester 2005/2006

Abstract

Wenn zwei große Länder ihre Handelspolitiken ohne Kooperation festlegen, befinden sie sich in einem Gefangenendilemma. Die Überwindung dieses ineffizienten Gleichgewichts ist das Ergebnis erfolgreicher Handelsabsprachen, die nach den Richtlinien der Handelsabkommen GATT/WTO getroffen werden. Eine wichtige Aufgabe dieser Handelsabkommen ist es, im Rahmen des Dispute Settlement Procedures (DSP) Verstöße gegen getroffene Absprachen zu untersuchen. Diese Seminararbeit liefert anhand der Argumentation von Ethier (2000) eine mögliche Erklärung dieser Verstöße. Diese Erklärung besagt, dass Handelsabkommen unvollständige Konstrukte sind. Zusätzlich wird ein Ansatz von Bagwell/Mavroidis/Staiger (2003) präsentiert, in dem die Auktion von Vergeltungsrechten thematisiert wird, um so die Anzahl der Verstöße zu verringern.

Keywords: Gefangenendilemma, Handelsabkommen, GATT/WTO, DSP, unvollständige Konstrukte

JEL classification: F13

1. Einleitung

148 Mitgliedsstaaten treffen im Rahmen des GATT (General Agreement on Tariffs and Trade) bzw. der Welthandelsorganisation (WTO) ihre außenwirtschaftlichen Entscheidungen. Dabei herrschen unter den verhandelnden Ländern zum Teil unterschiedliche Machtverhältnisse, und außerdem können verschiedene (innenpolitische) Interessen verfolgt werden. Aus diesen Gründen treten innerhalb der Handelsabkommen wiederholt schwierig zu verhandelnde Probleme auf. Gelingt es den Regierungen dennoch eine Handelsvereinbarung zu treffen, so ist es möglich, dass aufgrund von innenpolitischen Interessen gegen die getroffenen Absprachen zu einem späteren Zeitpunkt verstoßen wird.

Gegenstand der Seminararbeit ist die Betrachtung dieser Streitfälle. Nach einem kurzen Überblick über die Grundzüge der Handelsabkommen wird ihre Umsetzung dargestellt. Als Grundlage dienen dabei die Analysen von Bagwell/Staiger (2002). Die Bedeutung von Handelsabsprachen wird demnach vordergründig mit den terms-of-trade Externalitäten begründet und die Herausforderung an Handelsabkommen liegt in der Überwindung eines Gefangenendilemmas.¹ Darüber hinaus werden die beobachtbaren Verstöße anhand Ethiers These (2000) erklärt, dass Handelsabkommen unvollständige Konstrukte seien. Auf der Grundlage dieser Annahme erfolgt die Ermittlung des optimalen Grads der Liberalisierung sowie die Bestimmung einer angemessenen Bestrafung. Zusätzlich wird die Problematik thematisiert, dass in einigen Streitfällen kleine Länder auf große Länder treffen. Hierbei werden kurz die Kernaussagen eines Ansatzes von Maggi (1999) und einer Arbeit von Bagwell/Mavroidis/Staiger (2003) vorgestellt, in denen analysiert wird, ob innerhalb des DSP kleinere Länder tatsächlich weniger Möglichkeiten haben als größere Länder.

Der weitere Ablauf der Seminararbeit sieht dabei wie folgt aus. Im zweiten Abschnitt wird anhand des Gefangenendilemmas eine kurze Begründung für die Notwendigkeit von Handelsabkommen geliefert. Abschnitt drei gibt einen kurzen Überblick über GATT und WTO. Der vierte Abschnitt beschreibt den Ablauf der Streitfälle der Handelspolitik, im Rahmen des DSP. Punkt fünf präsentiert den oben genannten Ansatz von Ethier (2000). Im

¹ Vgl. Bagwell/Staiger (2002) S.7

sechsten Abschnitt wird Maggis (1999) Interpretation des DSP als ein multilateraler Mechanismus beschrieben und im siebten Abschnitt wird der Ansatz von Bagwell/Mavroidis/Staiger behandelt, die Vergeltungsrechte zu versteigern. Die Schlussbemerkungen folgen im Abschnitt acht. Der Anhang enthält drei Statistiken zu den Streitfällen.

2. Freihandel versus Protektionismus

Bei der Beantwortung der Frage, ob Freihandel oder Protektionismus für ein Land effektiver ist, muss zwischen der Handelspolitik eines großen und der eines kleinen Landes² unterschieden werden. Zunächst wird der Fall eines kleinen Landes betrachtet. Hier sehen Ökonomen das Ideal der Handelspolitik im Freihandel, da Importzölle³ die terms-of-trade nicht beeinflussen können und somit der erhöhte inländische Relativpreis über dem gegebenen relativen Weltmarktpreis liegt.⁴ Dies führt zu einem verzerrten Verhalten der Wirtschaftssubjekte und somit zu Wohlfahrtsverlusten.

Im Fall eines großen Landes unterscheiden Bagwell/Staiger (2002) drei Ansätze bei der Betrachtung der Motivation der Regierung, internationalen Handel zu betreiben:⁵

1. Traditional Economic Approach
2. Political-Economy Approach
3. Commitment Approach

Der Traditional Economic Approach verfolgt das Ziel der Maximierung der nationalen Wohlfahrt, während beim Political-Economy Approach innenpolitische Aspekte relevant sind. Im zweiten Fall wird somit berücksichtigt, dass wirtschaftspolitische Entscheidungen durch Interessensgruppen beeinflusst werden können, d.h. Veränderungen der Einkommensverteilung spielen eine Rolle. Detaillierte Ausführungen zu diesem Thema siehe Maggi/Rodríguez-Clare (2005) sowie Grossman/Helpman(1993).

² Der Begriff „kleines Land“ ist so definiert, dass handelspolitische Maßnahmen keinen Einfluss auf den Weltmarktpreis haben.

³ Dabei stehen Importzölle auch stellvertretend für Exportsubventionen, da anhand des Lerner Theorems gezeigt werden kann, dass die Wirkungen der beiden handelspolitischen Maßnahmen die gleichen sind. Im Folgenden wird nur der Begriff „Importzoll“ verwendet.

⁴ Relativpreis (Inland) = Relativpreis (Welt) + Zoll

⁵ Vgl. Bagwell/Staiger (2002) S. 13 - 36

Der dritte Ansatz thematisiert für wie glaubwürdig die privaten Wirtschaftssubjekte die handelspolitischen Maßnahmen der Regierung einschätzen und wie sie dementsprechend handeln.

Bagwell/Staiger (2002) formulieren die staatliche Maximierungsfunktion derart, dass die beiden ersten Ansätze enthalten sind.

Erhebt eine Regierung einen Importzoll, so sinkt die inländische Nachfrage nach dem Importgut, wodurch eine Preissenkung des relativen Weltmarktpreises des Importgutes ausgelöst wird. Die Folge ist eine Verbesserung der inländischen terms-of-trade zulasten der ausländischen. Wenn die terms-of-trade bedingten Gewinne die Kosten der Produktions- und Konsumverzerrungen überwiegen, ist dieses ein Argument für die Erhebung eines Zolls.⁶ Wird jedoch der Fall angenommen, dass das Ausland ebenfalls ein großes Land ist, wird es in gleicher Weise reagieren. Das Ergebnis dieser unkooperativen Handelspolitik ist in beiden Ländern ineffizient. Abbildung 1 verdeutlicht aus spieltheoretischer Sicht, dass sich die beiden Länder in einem Gefangenendilemma befinden.⁷ Jedes Land könnte einen maximalen Gewinn (20) realisieren, wenn es einen Zoll erhebt und der jeweilige Handelspartner Freihandel betreibt. Da jedoch beide Länder den gleichen Anreiz haben, werden sie beide protektionistische Maßnahmen ergreifen und einen Verlust (-5) erzielen. Diese Situation stellt ein Nash-Gleichgewicht dar.

		Land 1	
		Freihandel	Protektion
Land 2	Freihandel	10	20
	Protektion	20	-5

Abb.1: Das Problem des Handelskriegs (Quelle: Krugman/Obstfeld S.313)

Ein Kritikpunkt dieses Modells liegt darin, dass es ausschließlich eine Erklärung für die ineffiziente, einseitig betriebene Handelspolitik großer Länder liefert. Für diese Länder liegt der Anspruch an Handelsabsprachen in der Überwindung dieser Politik, indem möglichst niedrigere Zölle erhoben werden und somit die Situation des Gefangenendilemmas ausgeschlossen werden kann. Handelt es sich dagegen um kleine Länder, so können sie den

⁶ Vgl. Krugman/Obstfeld (2003), S. 296

⁷ Vgl. Bagwell/Staiger, (2002), S. 3

relativen Weltmarktpreis nicht beeinflussen und somit auch nicht die terms-of-trade. Doch auch für die Fälle konstanter terms-of-trade gibt es Argumente für Handelsabkommen; beispielsweise nennt Ethier (2002) die Überwindung politischer Externalitäten.⁸ Diese Arbeit betrachtet nur den Fall großer Länder, so dass die Aussagen des in Bagwell/Staiger (2002) dargestellten Modells ihre Gültigkeit behalten.

3. Allgemeines zu Welthandelsabkommen

In der Zeit nach dem 1. Weltkrieg und der Weltwirtschaftskrise in den dreißiger Jahren bestand ein allgemeines Misstrauen der Regierungen gegenüber Kooperationen. Daher lagen die durchschnittlichen Zölle in vielen Ländern bei ca. 50%.⁹ Zum Abbau dieser ineffizienten protektionistischen Maßnahmen wurde 1947 mit dem GATT ein vorläufiges weltweites Abkommen beschlossen.

3.1. GATT (General Agreement on Tariffs and Trade)

Am 01.01.1948 traten die 39 Artikel¹⁰ des GATT in Kraft, in denen die Grundsätze gegen die Handelsdiskriminierungen enthalten sind.¹¹ Bei den zukünftigen Verhandlungen im Rahmen des GATT standen die folgenden zwei wichtigen Prinzipien im Mittelpunkt:

- Gegenseitigkeit (reciprocity)
- Nichtdiskriminierung (nondiscrimination)

Gegenseitigkeit bedeutet, dass wenn Land A einen Zoll senkt und damit seinen Import erhöht, muss das Partnerland B im Gegenzug auch einen Zoll senken, um so den Export des Landes A zu steigern.¹² Unter dem Begriff Nichtdiskriminierung werden zum einen die Meistbegünstigungsklausel (Most Favored Nation, kurz: MFN) und zum anderen das Prinzip der Inländerbehandlung zusammengefasst. MFN bedeutet, dass der Abbau protektionistischen Maßnahmen zweier Länder auch für alle anderen gilt, die unter dem GATT verhandeln.¹³ Bagwell/Staiger (2002) kommen zu dem Ergeb-

⁸ Vgl. Sekundärliteratur Kohler (2004), S. 7-8

⁹ Vgl. Bagwell/Staiger (2002), S. 43

¹⁰ vgl. Bagwell/Staiger (2002), S. 48

¹¹ Vgl. WISU 12/04, S. 1539

¹² Vgl. Bagwell/Staiger (2002), S. 57

¹³ Artikel XXIV erlaubt zwei Ausnahmen: Freihandelszone und Zollunion. Hierauf soll in dieser Arbeit jedoch nicht näher eingegangen werden.

nis, dass zwischen diesen beiden Prinzipien eine komplementäre Beziehung besteht, da sie zusammen die terms-of-trade bedingten Externalitäten neutralisieren können.¹⁴

Bei den sogenannten Welthandelsrunden wird der Abbau bestehender Handelshemmnisse vorangetrieben. Seit 1947 fanden neun dieser Runden statt:

	Runde	Zeit	Teilnehmerstaaten	Durchschnittliche Zollsenkung in %
1.	Genf	1947	23	19
2.	Annecy	1949	13	2
3.	Torquay	1950 – 1951	38	3
4.	Genf	1955 – 1956	26	2
5.	Dillon	1960 – 1961	26	7
6.	Kennedy	1964 – 1967	62	35
7.	Tokio	1973 – 1979	102	34
8.	Uruguay	1986 – 1993	123	40
9.	Doha	Seit 2001	146	-

Abb.2 Bisherige Welthandelsrunden von GATT / WTO (Quelle: WISU 12/04 S. 1539)

3.2. World Trade Organization (WTO)

Die WTO ist ein Resultat der achten Weltwirtschaftsrunde und wurde am 01.01.1995 gegründet. Seit Oktober 2004 sind in ihr 148 Mitgliedsstaaten vertreten. Das GATT bildete die Grundlage ihrer Regelungen, wobei einzelne Vereinbarungen ergänzt und aktualisiert wurden.

Eine der wichtigsten Aufgaben der WTO ist die Beilegung von Handelsstreitigkeiten zwischen einzelnen Mitgliedsstaaten.

4. Ablauf des Dispute Settlement Procedures (DSP)

Das Streitschlichtungsverfahren lässt sich in folgende drei Stufen einteilen:

1. Stufe: Beratung und Kompromissuche zwischen den beteiligten Ländern (consultation)
2. Stufe: Untersuchung durch ein einberufenes Panel
3. Stufe: Ermächtigung einer Vergeltung (authorization)

Bereits im Rahmen des GATT befassten sich die Artikel XXII und XXIII mit der Behandlung von Abweichungen von getroffenen Handelsabkommen. Um eine schnelle Beilegung des Konfliktes zu erreichen, wurde bei der Gründung der WTO ein einheitlicher Prozess mit einem festen Zeitab-

¹⁴ Vgl. Bagwell/Staiger (2002), S. 79 - 84

lauf¹⁵ festgelegt, wobei die Artikel des GATT ihre Gültigkeit behalten haben.

Der Artikel XXII thematisiert die erste Stufe des Ablaufes. Er besagt, dass die beteiligten Länder Rücksprache halten und eine Kompromisslösung finden sollen. Wenn die Länder sich jedoch nicht einigen können, wird die Klage auf der zweiten Stufe des Verfahrens behandelt. Hier findet der Artikel XXIII (Nullification or Impairment) Anwendung. Dieser beinhaltet, dass geprüft werden muss, ob die veränderte Politik des beklagten Landes frühere Absprachen mit dem klagenden Land für ungültig erklärt oder beeinträchtigt. Diese Prüfung erfolgt durch ein Streitschlichtungsgremium, das sogenannte Panel. Der Dispute Settlement Body (DSB)¹⁶ wählt hierfür, nach Rücksprache mit den beteiligten Ländern, drei bis fünf Experten verschiedener Mitgliedsländer aus. Die Durchführung der Untersuchung ist dabei ausführlich im Abkommen geregelt.¹⁷ Der Bericht des Panels wird dem DSB zur Abstimmung vorgelegt. Dieser musste zu Zeiten des GATT einstimmig angenommen werden. Somit hatte ein einzelnes Land die Möglichkeit die Entscheidung zu blocken. Die Bestimmungen der WTO wurden dahingehend geändert, dass Entscheidungen jetzt einstimmig abgelehnt werden müssen.¹⁸

Kommt das Panel zu dem Schluss, dass die Beschwerde berechtigt sei, erteilt es dem beklagten Land eine Empfehlung, die Politik entsprechend der GATT-Regeln zu ändern. Das Land hat die Möglichkeit, diesem Beschluss zu widersprechen. Daraufhin untersucht der Appellate Body den Streitfall einschließlich des Panel-Berichtes. Dabei kann der Panel-Beschluss in allen Teilen bestätigt oder widerlegt, aber auch in einigen Teilen modifiziert werden. Der daraus resultierende Report wird dem DSB zur Abstimmung vorgelegt. Hier gilt wieder, dass dieser nur einstimmig abgelehnt werden kann. Wenn nach diesem Prozess der Konflikt nicht beigelegt werden kann, wird die dritte Stufe des DSP relevant. Hier erhält das klagende Land die Erlaubnis, eine Vergeltung in Form von Sanktionsmaßnahmen durchzuführen. In

¹⁵ Vgl. WTO-Homepage [http:// www.wto.org/english/thewto_e/whatis_e/tif_e/disp1_e.htm](http://www.wto.org/english/thewto_e/whatis_e/tif_e/disp1_e.htm)

¹⁶ Die Besetzung des Streitbeilegungsgremiums (DSB) zählt zu den wichtigen Aufgaben des Allgemeinen Rats, das wichtigste Entscheidungsorgan der WTO bestehend aus den Vertretern aller Mitgliedsstaaten.

¹⁷ Vgl. WTO-Homepage [http:// www.wto.org/english/thewto_e/whatis_e/tif_e/disp1_e.htm](http://www.wto.org/english/thewto_e/whatis_e/tif_e/disp1_e.htm)

¹⁸ Vgl. WTO-Homepage [http:// www.wto.org/english/thewto_e/whatis_e/tif_e/disp1_e.htm](http://www.wto.org/english/thewto_e/whatis_e/tif_e/disp1_e.htm)

der Praxis reicht die Androhung von Vergeltung oft schon aus, so dass viele Fälle bereits auf der ersten Stufe gelöst werden können.

Seit Bestehen der WTO sind mittlerweile 334 Streitfälle registriert.¹⁹ Die Dunkelziffer der Abweichungen wird noch höher geschätzt, denn kleine Länder haben oft die Befürchtung, dass eine Klage gegen ein großes Land, wie zum Beispiel die USA, Auswirkungen auf andere Bereiche für sie haben könnte.²⁰ Diese Behauptung lässt sich anhand folgender Statistik bestätigen: In 77 Fällen (entspricht 23,05%) sind die USA als alleiniger Kläger aufgetreten und in 69 Situationen (entspricht 20,65%) waren es die European Communities (siehe Anhang I).²¹

5. Handelsabkommen sind unvollständige Konstrukte

Ethier (2000) gibt in seinem Ansatz eine Erklärung für die Abweichungen von Handelsabkommen. Hierbei beschreibt er die Bedeutung des DSP für die Handelspolitik anhand des „reciprocal-conflict problem“. Dieses besagt, dass sich jedes Land bewusst ist, dass es durch die Politik eines anderen Landes benachteiligt werden kann und demnach eine Bestrafung als Abschreckung wünscht. Auf der anderen Seite weiß jedes Land auch, dass der Verzicht auf bestimmte politische Entscheidungen, die einen negativen Einfluss auf ein anderes Land haben könnten, möglicherweise zu innenpolitischen Nachteilen führt. Ethiers zentrale These lautet, dass die beobachtbaren Streitfälle auftreten, da Handelsabkommen notwendigerweise unvollständige Abkommen sind.²² Dieses lässt sich so erklären, dass Abkommen für zukünftige Handelsgeschäfte abgeschlossen werden und somit die Faktoren, die diese beeinflussen können, (noch) nicht bekannt sind. Die Existenz des DSP liegt somit in erster Linie darin begründet, dass niemand im voraus weiß, welche Streitfälle es geben wird, da Handelsabkommen unvollständige Konstrukte sind.

Zu Beginn seines Papers listet Ethier einige Fakten der beobachteten Dispute auf. Von besonderer Relevanz ist hierbei die Tatsache, dass die Bestra-

¹⁹ Vgl. WTO-Homepage http://www.wto.org/english/tratop_e/dispu_e/dispu_status_e.htm
Stand: 20.11.2005

²⁰ Vgl. Breuss, F. (2004), S. 2. Ebenso Spiegel (2005) S.97

²¹ Vgl. WTO-Homepage

http://www.wto.org/english/tratop_e/dispu_e/dispu_by_country_e.htm, wobei hier auch die Fälle mitgezählt wurden, bei denen mehrere Länder als Kläger auftraten.

²² Vgl. Ethier (2000) S. 29

fung vermeintlicher Abweichungen von getroffenen Handelsabkommen stets dem Verstoß angemessen war.²³

Häufig wird die Idee der Handelsabsprachen zweier großer Länder anhand der Theorie der wiederholten Spiele erklärt. Im Mittelpunkt steht hierbei die Trigger Strategie. Damit hängt das Ausmaß der Liberalisierung von der Glaubwürdigkeit der Bestrafung ab. Wenn nun aber die Bestrafung angemessen ist, stellt diese keine glaubhafte Drohung dar. Somit stehen die beobachteten Streitfälle im Widerspruch zur Trigger Strategie und damit zur zugrunde gelegten Spieltheorie. Darüber hinaus merkt Ethier kritisch an, dass der Fortschritt der Liberalisierung nicht durch die Glaubwürdigkeit der Bestrafung, sondern durch innenpolitische trade-offs bestimmt wird. Diese trade-offs basieren auf den unterschiedlichen Interessen einiger einflussreicher Gruppen.²⁴

Dieses bedeutet jedoch nicht, dass Handelsabkommen grundsätzlich nicht funktionieren. In diesem Zusammenhang stellt Ethier folgende Hypothese auf: „Die Liberalisierung in der Nachkriegszeit beruht auf der Befürchtung, dass der Zusammenbruch der internationalen Kooperation eine Wiederholung der (negativen) Erfahrungen der 30er Jahre bedeutet.“²⁵

Ethiers Absicht ist es, das Welthandels-Gleichgewicht zu untersuchen und dabei ist es irrelevant wie es entstanden ist.

Seine Analyse lässt sich in zwei Stufen einteilen:

1. Anhand eines grundlegenden Modells wird der optimale Liberalisierungsgrad - unter der Annahme Handelsabkommen wären vollständige Konstrukte - bestimmt.
2. Anhand eines modifizierten Modells wird der optimale Liberalisierungsgrad - unter der Annahme Handelsabkommen wären unvollständige Konstrukte - sowie die optimale Höhe der Bestrafung im Rahmen des DSP ermittelt.

Das grundlegende Modell

Annahmen:

- Zwei identische Länder: Ein Land produziert Gut A, das andere Gut B.

²³ Vgl. Ethier (2000) S. 3

²⁴ Vgl. Ethier (2000) S. 3

²⁵ Vgl. Ethier (2000) S. 4

- Zwei Produktionsfaktoren, die innerhalb einer Periode zwischen den Sektoren immobil, aber zwischen den Perioden mobil sind.
- Handelsabkommen sind vollständige Konstrukte

Anmerkung:

Anhand der Annahme der Immobilität der Produktionsfaktoren innerhalb einer Periode kann garantiert werden, dass das Interesse in einem Sektor nach Protektionismus steigt, während es in einem anderen fällt. Hierdurch wird der innenpolitische Interessens trade-off zum Ausdruck gebracht.

Ausgangssituation:

Importgüter haben den gleichen (hohen) Zoll und die Regierungen verhandeln über Zolländerungen.

Als Grundlage nutzt Ethier das in Bagwell/Staiger (1999, 2001) präsentierte Modell. Damit ist die von der Regierung zu maximierende Funktion (ϕ) neben dem inländischen Relativpreis auch von den terms of trade abhängig. Ethier spezifiziert dieses Modell, indem der Einfluss der unterschiedlichen Interessensgruppen - im Hinblick auf die Einkommensverteilung zwischen dem Export- und dem Importsektor - in der staatlichen Zielfunktion zusätzlich berücksichtigt wird.

$$\text{Daraus folgt: (1)} \quad \phi = \left[\beta \frac{\Delta R_x}{R_x} - \left(-\frac{\Delta R_m}{R_m} \right)^{1+\gamma} \right] + \mu \Delta MA$$

β : Gewichtung des Exportsektors; $\beta > 1$: der Export- ist größer als der Importsektor

R_x : Reale Gewinne des Exportsektors

R_m : Reale Gewinne des Importsektors

μ : terms-of-trade Sensitivität

γ : "Corden Sensitivity"; $\gamma > 0$: Beschreibung einer konservativen Wohlfahrtsfunktion nach Corden (Die konservative Wohlfahrtsfunktion folgt der Annahme, dass die Regierenden immer versucht werden, erhebliche absolute Einbußen der Realeinkommen von Gruppen mit einigem politischen Gewicht zu verhindern).²⁶

$$\Delta MA = \left[\frac{\Delta X_D - \Delta M_D}{X} \right]$$

ΔX_D : durch Zollsenkung bedingte Erhöhung der ausländischen Nachfrage (Exporte)

ΔM_D : durch Zollsenkung bedingte Erhöhung der inländischen Nachfrage (Importe)

²⁶ Vgl. Corden (1997) Seiten 74-76.

Der erste Term der Gleichung (1) enthält die Einkommensverteilung und kann demnach unilateral festgelegt werden. Dagegen erfasst der zweite Term die terms-of-trade Externalitäten und hat somit Auswirkungen auf das Ausland. Wie bereits erwähnt, wird hiermit die Motivation begründet, Handelsabsprachen zu treffen.

Da die verhandelnden Regierungen eine gegenseitige, statt einer einseitigen, Liberalisierung wünschen, trifft Ethier bei seinen Untersuchungen die Annahme, dass Handelsabkommen durch eine wechselseitige Liberalisierung²⁷ gekennzeichnet sind.

Bestimmung der optimalen Rate der Liberalisierung (τ_{ORL}):

Dazu wird (1) in geeigneter Weise transformiert. Somit ergibt sich folgende staatliche Zielfunktion:

$$(2) \quad \phi = [r^\gamma \tau - \tau^{1+\gamma}] + \mu \Delta MA$$

Hieraus folgt die optimale Liberalisierungsrate:

$$(3) \quad \tau_{ORL} = r \left(\frac{1}{1+\gamma} \right)^{\frac{1}{\gamma}}$$

Dieses ist die Rate, die für alle beteiligten Regierungen optimal wäre, sofern Handelsabkommen vollständig wären. Diese Annahme wird in der zweiten Stufe aufgehoben.

Das modifizierte Modell

Annahmen:

- Eine politische Aktion a beeinflusst direkt die staatliche Zielfunktion. Zusätzlich hat sie Auswirkungen auf den Außenhandel und wird als „handelsbeeinflussend“ bezeichnet.
- Handelsabkommen sind unvollständige Konstrukte, d.h. es ist ungewiss welche vorherrschende politische Situation solch eine handelsbeeinflussende Aktion verursacht.

²⁷ Im Folgenden wird daher das „wechselseitig“ vernachlässigt und stattdessen nur der Begriff „Liberalisierung“ verwendet.

- Der Grad der Handelsbeziehungen - d.h. das Ausmaß inwieweit die politische Aktion a den Handel tatsächlich beeinflusst - ist im voraus bekannt.

Zeitlicher Ablauf innerhalb einer Periode:

1. Ein Land trifft die Entscheidung, eine handelsbeeinflussende Aktion a durchzuführen. Dabei ist diese politische Handlung innerhalb des Handelsabkommen nicht geregelt, hat jedoch negative²⁸ Auswirkungen auf den Handelspartner.
→ dieses Land wird als D (defendant) bezeichnet
2. Der Handelspartner klagt im Rahmen des DSP gegen D.
→ dieses Land wird als C (complainant) bezeichnet
3. Innerhalb eines fest vorgegebenen Zeitrahmens muss der DSB eine Entscheidung fällen. Während dieser Zeit kann D seine Politik ohne Bestrafung fortsetzen. Es wird jedoch die Annahme getroffen, dass die Entscheidungsphase sehr kurz ist, so dass diese Zeit für C unbedeutend wird.
4. Nachdem der DSB eine Entscheidung zugunsten C getroffen hat²⁹, kann D dieses Urteil entweder akzeptieren und die handelsbeeinflussende Aktion unterlassen ($a=0$) oder D kann entgegen der Entscheidung seine Politik fortführen. Im letzteren Fall wird C autorisiert, Vergeltungsmaßnahmen zu ergreifen.

Die modifizierte staatliche Zielfunktion lautet:

$$(4) \quad \phi(a) = \left[\beta \frac{\Delta R_x(a)}{R_x} - \left(-\frac{\Delta R_m(a)}{R_m} \right)^{1+\gamma} \right] + \mu \Delta MA(a) + \lambda(a)$$

Diese Funktion wird wieder in geeigneter Weise transformiert und um a erweitert. Zusätzlich wird - als Auswirkung von a - berücksichtigt, dass eine Regierung gegen die andere klagt. Es ergeben sich die beiden folgenden Funktionen:

²⁸ Handelsbedingte Aktionen könnten auch positive Auswirkungen auf das Ausland haben, die hier jedoch vernachlässigt werden können, da Streitfälle Gegenstand der Analyse sind.

²⁹ Da in der Realität in den meisten Fällen zugunsten der Kläger entschieden wird, betrachtet Ethier in seiner Analyse auch nur diese Fälle.

$$(5) \quad \begin{aligned} \phi^D &= [r^\gamma(\tau - a) - (\tau - a)^{1+\gamma}] + \mu\epsilon a + \lambda(a) \\ \phi^C &= [r^\gamma\tau - \tau^{1+\gamma}] - \mu\epsilon a \end{aligned}$$

Der DSB entscheidet innerhalb einer sehr kurzen Frist zugunsten des Landes C. Da die optimale Bestrafung der Abweichung ermittelt werden soll, wird angenommen, dass sich D dieser Entscheidung widersetzt und seine Politik fortführt. Die Funktionen der beiden Regierungen lauten:

$$(6) \quad \begin{aligned} \phi^D(a, \tau, \rho) &= [r^\gamma(\tau - a) - (\tau - a)^{1+\gamma}] - \mu\epsilon(\rho - 1)a + \lambda(a) \\ \phi^C(a, \tau, \rho) &= [r^\gamma(\tau - \rho a) - (\tau - \rho a)^{1+\gamma}] + \mu\epsilon(\rho - 1)a \end{aligned}$$

ρ : Grad der Proportionalität der Bestrafung, die im Handelsabkommen geregelt ist

Anhand dieser beiden Zielfunktionen können die optimalen Werte für a , τ und ρ ermittelt werden. Zunächst bestimmt D a unter gegebenem ρ und τ .

$$\frac{\partial \phi^D}{\partial a} = 0 \quad \rightarrow \quad (7) \quad \tau - a = \left[\frac{r^\gamma + \mu\epsilon(\rho - 1) - \lambda'}{1 + \gamma} \right]^{\frac{1}{\gamma}}$$

Im nächsten Schritt verhandeln die beiden Regierungen über τ und ρ . Zum Zeitpunkt der Verhandlungen ist nicht bekannt, welches Land eine Handlung a durchführen wird. Daher sind die Zielfunktionen der beiden Regierungen identisch und bestehen aus $\phi^D + \phi^C$. Die Bedingungen erster Ordnung lauten:

$$(8) \quad \frac{d\phi^D}{d\tau} + \frac{d\phi^C}{d\tau} = \phi_\tau^D + \phi_a^D \frac{\partial a}{\partial \tau} + \phi_\tau^C + \phi_a^C \frac{\partial a}{\partial \tau} = 0$$

$$(9) \quad \frac{d\phi^D}{d\rho} + \frac{d\phi^C}{d\rho} = \phi_\rho^D + \phi_a^D \frac{\partial a}{\partial \rho} + \phi_\rho^C + \phi_a^C \frac{\partial a}{\partial \rho} = 0$$

Hieraus ergeben sich die folgenden optimalen Werte:

$$(11) \quad \tau = a \circ + r \left(\frac{1}{1 + \gamma} \right)^{\frac{1}{\gamma}} \quad \rho = 1 \quad a = a \circ$$

Ergebnis:

- Der optimale Grad der Liberalisierung wurde unter Berücksichtigung, dass Handelsabkommen unvollständig sind, bestimmt.

- Der optimale Grad der Proportionalität der Bestrafung (ρ), der im Handelsabkommen geregelt ist, wurde bestimmt. Mit $\rho = 1$ wurde die eingangs beschriebene angemessene Höhe der Bestrafung endogen ermittelt.
- Die Aktion a° ist die optimale politische Handlung ohne Handelseinfluss.

6. Interpretation des DSP als ein multilateraler Mechanismus

Maggi (1999) thematisiert in seinem Ansatz die Problematik, dass im Rahmen der WTO zum Teil kleine Länder mit großen Ländern verhandeln. Verstößt das große Land gegen eine getroffene Handelsabsprache, bedeutet ein multilateraler Mechanismus, seiner Meinung nach, eine größere Drohung, da ein kleines Land ansonsten machtlos sei. Gleichzeitig zeigt er anhand seines Modells, dass (direkte) Sanktionsmaßnahmen eines dritten Landes minimal gehalten werden müssen.³⁰ Diese theoretischen Erkenntnisse untersucht Maggi anhand einiger Konflikte, in denen kleine Länder gegen große Länder geklagt haben und die großen Länder einwilligten. Hieraus entwickelte Maggi die Interpretation, dass der DSP multilaterale Züge aufweist, da durch die Klage im Rahmen des DSP, die gesamte „trading community“ über die illegale Politik informiert wird. Somit haben die großen Länder die Befürchtung, Verluste in ihrer wirtschaftlichen Reputation zu erleiden.³¹ Es lässt sich hieran jedoch kritisch anmerken, dass die Bildung eines Panels eindeutig den Zweck erfüllen soll, den Streitfall bilateral, d.h. zwischen den beteiligten Ländern, zu klären.

7. Die Handelbarkeit von Vergeltungsrechten

Im Oktober 2002 stellte Mexiko einen Antrag bei der WTO, in dem die Verbesserung einiger Artikel des DSP vorgeschlagen wurde. Ein interessanter Punkt ist hierbei die Forderung nach der Handelbarkeit von Vergeltungsmaßnahmen.³² So hätten kleinere Länder die Möglichkeit ihr Recht an ein drittes Land zu verkaufen. Mexiko argumentiert, dass hierdurch der Anreiz zur Einhaltung der getroffenen Handelsabkommen verstärkt würde.

³⁰ Vg. Maggi (1999) S. 193

³¹ Vg. Maggi (1999) S. 191, S. 210

³² WTO-Homepage: http://docsonline.wto.org/GEN_searchResult.asp

Auf Basis dieses Antrages analysieren Bagwell/Mavroidis/Staiger (2003) in ihrem Ansatz die Auswirkungen einer Erstpreis-Auktion mit versiegelten Geboten. Hierbei betrachten sie ein Modell mit drei Ländern: „Inland“, das gegen ein Handelsabkommen verstoßen hat; „Ausland 1“ und „Ausland 2“, die das Vergeltungsrecht von einem – nicht im Modell enthaltenen - vierten Land, dem „Verkäufer“, ersteigern möchten. Es wird angenommen, dass das Interesse der beiden ausländischen Staaten an dem Recht, einen höheren Zoll gegen Inland erheben zu dürfen, durch einen innenpolitischen Schock bestimmt wird.³³

Bagwell/Mavroidis/Staiger unterscheiden zwischen einer „Basis-Auktion“ und einer „erweiterten Auktion“. In der „Basis-Auktion“ ist es „Inland“ untersagt mitzubieten. Es wird gezeigt, dass diese Auktion positive Externalitäten hat, da ein Vergeltungszoll des einen Auslandes die terms-of-trade des anderen Auslandes verbessert. In der „erweiterten Auktion“ kann auch „Inland“ mitsteigern und hat den größten Anreiz die Auktion zu gewinnen, da es - neben den oben beschriebenen positiven externen Effekten zwischen den ausländischen Staaten - negative externe Effekte für „Inland“ gibt, wenn ein Ausland die Auktion gewinnt. Dieses hat bemerkenswerte politische Implikationen, denn wenn „Inland“ die Auktion gewinnt, bedeutet das, dass kein verzerrender Vergeltungszoll eingeführt wird, sondern eine Transferzahlung (in Höhe des Gebots) an das klagende Land erfolgt.³⁴

Ein Vorteil der „Basis-Auktion“ ist somit, dass hierdurch kleinere Länder eine bessere Möglichkeit bekommen, eine glaubhaftere Vergeltungsmaßnahme durchzuführen. Die Kompensationszahlung des Inlands anstelle der Einführung von Vergeltungszöllen des Verkäufers ist ein Vorteil der „erweiterten Auktion“. Als Nachteil wird eine verstärkte Inanspruchnahme des DSP gesehen.³⁵

In ihrer Analyse ermitteln und vergleichen Bagwell/Mavroidis/Staiger für beide Fälle die Gleichgewichtsgebote sowie die Auszahlungen. Dabei kommen sie zu dem Ergebnis, dass die „erweiterte Auktion“ eine höhere Auszahlung an den Verkäufer bedeutet. Wird jedoch das Effizienzkriterium zugrunde gelegt, welches besagt, dass die Summe der erwarteten Wohl-

³³ Vgl. Bagwell/Mavroidis/Staiger (2003), S. 3

³⁴ Siehe hierzu auch den Ansatz von Breuss (2004).

³⁵ Vgl. Bagwell/ Mavroidis/Staiger (2003), S. 4

fahrtseffekte der vier beteiligten Regierungen maximal werden soll, so hat die „Basis-Auktion“ Vorteile gegenüber der „erweiterten Auktion“. Damit ist der Auktionsmodus davon abhängig, welches Ziel er im Rahmen des DSP erfüllen soll.

8. Schlussbemerkungen

Wie anhand der Weltwirtschaftsrunden gezeigt werden kann, wurden im Rahmen des GATT und der WTO bestehende Handelshemmnisse abgebaut und somit die Liberalisierung der Märkte vorangetrieben. Abweichungen von den getroffenen Handelsabkommen können jedoch in regelmäßigen Zeitabständen beobachtet werden, da die verhandelnden Regierungen unterschiedliche innenpolitische Interessen verfolgen. Diese Interessen können hervortreten nachdem Handelsabsprachen getroffen wurden. Hiermit lassen sich die Abweichungen anhand Ethiers Behauptung, Handelsabkommen seien unvollständige Konstrukte, erklären. Aus diesem Grund können Verstöße jedoch nicht vollständig verhindert werden, aber mit Gründung der WTO wurde das DSP überarbeitet, um die Abweichungen zu senken. Am Beispiel des mexikanischen Antrages wird deutlich, dass (noch) Verbesserungsmöglichkeiten in einigen Punkten gesehen werden. Die Versteigerung von Vergeltungsrechten könnte zum Beispiel eine größere Abschreckung darstellen und somit die Anzahl der Verstöße weiter reduzieren. Hierbei spielt besonders die Problematik eine Rolle, dass kleine Länder weniger Möglichkeiten haben, auf einen Verstoß zu reagieren als große Länder. Eine Entscheidung über den Antrag wurde noch nicht getroffen.

Gegner der WTO behaupten, dass diese die Kluft zwischen arm und reich vergrößere. Das „MFN-Prinzip“ ist jedoch ein Argument gegen diese Behauptung, denn wenn kleine Länder keine Mitgliedsstaaten der WTO wären, würden erfolgreich verhandelte Zollsenkungen zweier anderer Länder nicht zwangsläufig auch für sie gelten.

Anhang

Anhang I: Übersicht über die Anzahl, wie häufig ein Land klagte (Complainants) und beklagt wurde (Respondents) seit Bestehen der WTO

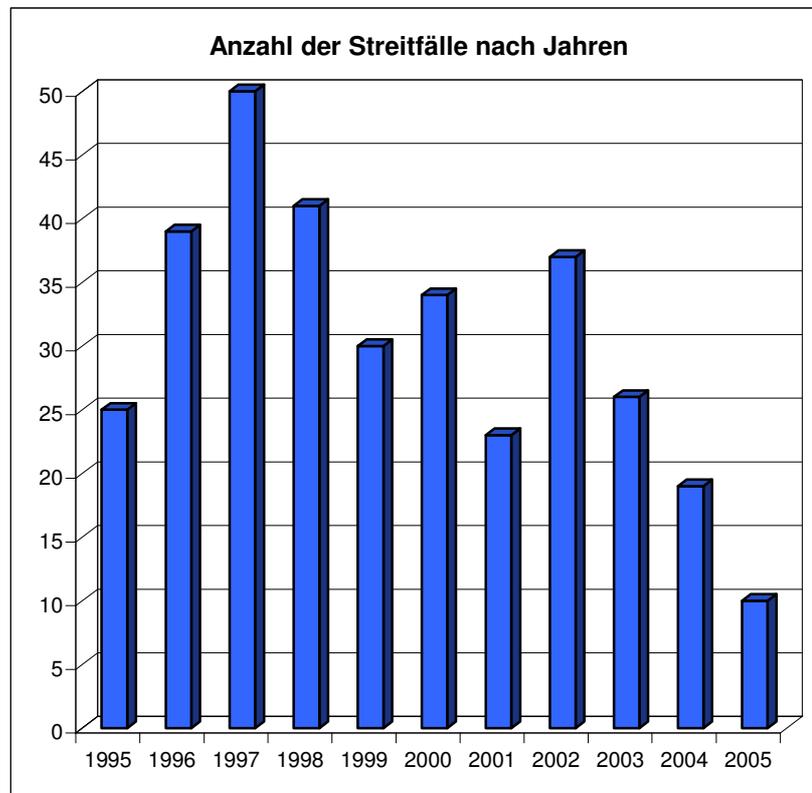
Complainants	absolut	in %
United States	77	23,05%
European Communities	69	20,66%
Canada	24	7,19%
Brazil	21	6,29%
India	14	4,19%
Mexico	12	3,59%
Japan	11	3,29%
Korea	11	3,29%
Chile	9	2,69%
Argentina	8	2,40%
Thailand	8	2,40%
Australia	5	1,50%
Hungary	5	1,50%
New Zealand	5	1,50%
Colombia	4	1,20%
Costa Rica	4	1,20%
Philippines	4	1,20%
Switzerland	4	1,20%
Guatemala	3	0,90%
Honduras	3	0,90%
Poland	3	0,90%
Chinese Taipei	2	0,60%
Indonesia	2	0,60%
Norway	2	0,60%
Pakistan	2	0,60%
Peru	2	0,60%
Turkey	2	0,60%
Antigua and Barbuda	1	0,30%
Argentina, Australia, Canada, New Zealand, Thailand, United States	1	0,30%
Australia, Brazil, Chile, European Communities, India, Indonesia, Japan, Korea, Thailand	1	0,30%
Bangladesh	1	0,30%
China	1	0,30%
Czech Republic	1	0,30%
Ecuador	1	0,30%
Ecuador, Guatemala, Honduras, Mexico, United States	1	0,30%
Guatemala, Honduras, Mexico, Panama, United States	1	0,30%
Guatemala, Honduras, Mexico, United States	1	0,30%
Hong Kong	1	0,30%
India, Malaysia, Pakistan, Thailand	1	0,30%
Nicaragua	1	0,30%
Panama	1	0,30%
Singapore	1	0,30%
Sri Lanka	1	0,30%
Uruguay	1	0,30%
Venezuela	1	0,30%
Gesamt	334	100,00%

Respondents	absolut	in %
United States	89	26,65%
European Communities	55	16,47%
India	17	5,09%
Argentina	16	4,79%
Japan	14	4,19%
Brazil	13	3,89%
Canada	13	3,89%
Korea	13	3,89%
Mexico	13	3,89%
Chile	10	2,99%
Australia	9	2,69%
Turkey	8	2,40%
Egypt	4	1,20%
Indonesia	4	1,20%
Peru	4	1,20%
Philippines	4	1,20%
Belgium	3	0,90%
Ecuador	3	0,90%
Czech Republic	2	0,60%
Dominican	2	0,60%
France	2	0,60%
Greece	2	0,60%
Guatemala	2	0,60%
Hungary	2	0,60%
Ireland	2	0,60%
Nicaragua	2	0,60%
Pakistan	2	0,60%
Romania	2	0,60%
Slovak Republic	2	0,60%
South Africa	2	0,60%
Trinidad and Tobago	2	0,60%
Venezuela	2	0,60%
China	1	0,30%
Colombia	1	0,30%
Croatia	1	0,30%
Denmark	1	0,30%
Dominican Republic	1	0,30%
Malaysia	1	0,30%
Netherlands	1	0,30%
Panama	1	0,30%
Poland	1	0,30%
Portugal	1	0,30%
Slovakia	1	0,30%
Sweden	1	0,30%
Thailand	1	0,30%
Uruguay	1	0,30%
Gesamt	334	100,00%

Quelle: http://www.wto.org/english/tratop_e/dispu_e/dispu_by_country_e.htm

Stand: 20.11.2005

Anhang II: Übersicht über die Verteilung der Streitfälle über die Jahre
seit Bestehen der WTO



Jahr	absolut	in %
1995	25	7,49%
1996	39	11,68%
1997	50	14,97%
1998	41	12,28%
1999	30	8,98%
2000	34	10,18%
2001	23	6,89%
2002	37	11,08%
2003	26	7,78%
2004	19	5,69%
2005	10	2,99%
Gesamt	334	100,00%

Quelle: http://www.wto.org/english/tratop_e/dispu_e/dispu_status_e.htm
Stand: 20.11.2005

Anhang III: Chronologische Auflistung der einzelnen Streitfälle seit Bestehen der WTO

Number	Date	Complainants	Respondents	Dispute
WT/DS334	2 November 2005	United States	Turkey	Measures Affecting the Importation of Rice
WT/DS333	12 September 2005	Costa Rica	Dominican Republic	Foreign Exchange Fee Affecting Imports from Costa Rica
WT/DS332	20 June 2005	European Communities	Brazil	Measures Affecting Imports of Retreaded Tyres
WT/DS331	17 June 2005	Guatemala	Mexico	Anti-Dumping Duties on Steel Pipes and Tubes from Guatemala
WT/DS330	29 April 2005	European Communities	Argentina	Countervailing Duties on Olive Oil, Wheat Gluten and Peaches
WT/DS329	16 March 2005	Mexico	Panama	Tariff Classification of Certain Milk Products
WT/DS328	1 March 2005	Norway	European Communities	Definitive Safeguard Measure on Salmon
WT/DS327	21 February 2005	Pakistan	Egypt	Anti-Dumping Duties on Matches from Pakistan
WT/DS326	8 February 2005	Chile	European Communities	Definitive Safeguard Measure on Salmon
WT/DS325	5 January 2005	Mexico	United States	Anti-Dumping Determinations regarding Stainless Steel from Mexico
WT/DS324	9 December 2004	Thailand	United States	Provisional Anti-Dumping Measures on Shrimp from Thailand
WT/DS323	1 December 2004	Korea	Japan	Import Quotas on Dried Laver and Seasoned Laver
WT/DS322	24 November 2004	Japan	United States	Measures Relating to Zeroing and Sunset Reviews
WT/DS321	8 November 2004	European Communities	Canada	Continued Suspension of Obligations in the EC -Hormones Dispute
WT/DS320	8 November 2004	European Communities	United States	Continued Suspension of Obligations in the EC – Hormones Dispute
WT/DS319	5 November 2004	European Communities	United States	Section 776 of the Tariff Act of 1930
WT/DS318	28 October 2004	Chinese Taipei	India	Anti-Dumping Measures on Certain Products from the Separate Customs Territory of Taiwan, Penghu, Kinmen and Matsu
WT/DS317	6 October 2004	European Communities	United States	Measures Affecting Trade in Large Civil Aircraft
WT/DS316	6 October 2004	United States, u.a.	European Communities	Measures Affecting Trade in Large Civil Aircraft
WT/DS315	21 September 2004	United States	European Communities	Selected Customs Matters
WT/DS314	18 August 2004	European Communities	Mexico	Provisional Countervailing Measures on Olive Oil from the European Communities
WT/DS313	5 July 2004	India	European Communities	Anti-Dumping Duties on Certain Flat Rolled Iron or Non-Alloy Steel Products from India
WT/DS312	4 June 2004	Indonesia	Korea	Anti-Dumping Duties on Imports of Certain Paper from Indonesia
WT/DS311	14 April 2004	Canada	United States	Reviews of Countervailing Duty on Softwood Lumber from Canada
WT/DS310	8 April 2004	Canada	United States	Determination of the International Trade Commission in Hard Red Spring Wheat from Canada
WT/DS309	18 March 2004	United States	China	Value-Added Tax on Integrated Circuits
WT/DS308	16 March 2004	United States	Mexico	Tax Measures on Soft Drinks and Other Beverages
WT/DS307	13 February 2004	Korea	European Communities	Aid for Commercial Vessels
WT/DS306	28 January 2004	Bangladesh	India	Anti-Dumping Measure on Batteries from Bangladesh
WT/DS305	23 December 2003	United States	Egypt	Measures Affecting Imports of Textile and Apparel Products
WT/DS304	8 December 2003	European Communities	India	Anti-Dumping Measures on Imports of Certain Products from the European Communities
WT/DS303	24 November 2003	Chile	Ecuador	Definitive Safeguard Measure on Imports of Medium Density Fibreboard
WT/DS302	8 October 2003	Honduras	Dominican	public – Measures Affecting the Importation and Internal Sale of Cigarettes
WT/DS301	3 September 2003	Korea	European Communities	Measures Affecting Trade in Commercial Vessels
WT/DS300	28 August 2003	Honduras	Dominican	public – Measures Affecting the Importation of Cigarettes
WT/DS299	25 July 2003	Korea	European Communities	Countervailing Measures on Dynamic Random Access Memory Chips from Korea
WT/DS298	22 July 2003	Guatemala	Mexico	Certain Pricing Measures for Customs Valuation and Other Purposes
WT/DS297	9 July 2003	Hungary	Croatia	Measures Affecting Imports of Live Animals and Meat Products
WT/DS296	30 June 2003	Korea	United States	Countervailing Duty Investigation on Dynamic Random Access Memory Semiconductors (DRAMs) from Korea
WT/DS295	16 June 2003	United States	Mexico	Definitive Anti-Dumping Measures on Beef and Rice
WT/DS294	12 June 2003	European Communities	United States	Laws, Regulations and Methodology for Calculating Dumping Margins (Zeroing)
WT/DS293	14 May 2003	Argentina	European Communities	Measures Affecting the Approval and Marketing of Biotech Products
WT/DS292	13 May 2003	Canada	European Communities	Measures Affecting the Approval and Marketing of Biotech Products
WT/DS291	13 May 2003	United States	European Communities	Measures Affecting the Approval and Marketing of Biotech Products
WT/DS290	17 April 2003	Australia	European Communities	Protection of Trademarks and Geographical Indications for Agricultural Products and Foodstuffs
WT/DS289	16 April 2003	Poland	Czech Republic	Additional Duty on Imports of Pig-Meat from Poland
WT/DS288	9 April 2003	Turkey	South Africa	Definitive Anti-Dumping Measures on Blanketing from Turkey
WT/DS287	3 April 2003	European Communities	Australia	Quarantine Regime for Imports
WT/DS286	25 March 2003	Thailand	European Communities	Customs Classification of Frozen Boneless Chicken Cuts
WT/DS285	13 March 2003	Antigua and Barbuda	United States	Measures Affecting the Cross-Border Supply of Gambling and Betting Services
WT/DS284	17 March 2003	Nicaragua	Mexico	Certain Measures Preventing the Importation of Black Beans from Nicaragua
WT/DS283	14 March 2003	Thailand	European Communities	Export Subsidies on Sugar
WT/DS282	18 February 2003	Mexico	United States	Anti-Dumping Measures on Oil Country Tubular Goods (OCTG) from Mexico
WT/DS281	31 January 2003	Mexico	United States	Anti-Dumping Measures on Cement from Mexico
WT/DS280	21 January 2003	Mexico	United States	Countervailing Duties on Steel Plate from Mexico
WT/DS279	23 December 2002	European Communities	India	Import Restrictions Maintained Under the Export and Import Policy 2002-2007
WT/DS278	20 December 2002	Argentina	Chile	Definitive Safeguard Measure on Imports of Fructose
WT/DS277	20 December 2002	Canada	United States	Investigation of the International Trade Commission in Softwood Lumber from Canada
WT/DS276	17 December 2002	United States	Canada	Measures Relating to Exports of Wheat and Treatment of Imported Grain
WT/DS275	7 November 2002	United States	Venezuela	Import Licensing Measures on Certain Agricultural Products
WT/DS274	1 November 2002	Chinese Taipei	United States	Definitive Safeguard Measures on Imports of Certain Steel Products
WT/DS273	21 October 2002	European Communities	Korea	Measures Affecting Trade in Commercial Vessels
WT/DS272	21 October 2002	Argentina	Peru	Provisional Anti-Dumping Duties on Vegetable Oils from Argentina
WT/DS271	18 October 2002	Philippines	Australia	Certain Measures Affecting the Importation of Fresh Pineapple
WT/DS270	18 October 2002	Philippines	Australia	Certain Measures Affecting the Importation of Fresh Fruit and Vegetables
WT/DS269	11 October 2002	Brazil	European Communities	Customs Classification of Frozen Boneless Chicken Cuts
WT/DS268	7 October 2002	Argentina	United States	Sunset Reviews of Anti-Dumping Measures on Oil Country Tubular Goods from Argentina
WT/DS267	27 September 2002	Brazil	United States	Subsidies on Upland Cotton
WT/DS266	27 September 2002	Brazil	European Communities	Export Subsidies on Sugar

WT/DS265	27 September 2002	Australia	European Communities	Export Subsidies on Sugar
WT/DS264	13 September 2002	Canada	United States	Final Dumping Determination on Softwood Lumber from Canada
WT/DS263	4 September 2002	Argentina	European Communities	Measures Affecting Imports of Wine
WT/DS262	25 July 2002	European Communities	United States	Sunset Reviews of Anti-Dumping and Countervailing Duties on Certain Steel Products from France and Germany
WT/DS261	18 June 2002	Chile	Uruguay	Tax Treatment on Certain Products
WT/DS260	30 May 2002	United States	European Communities	Provisional Safeguard Measures on Imports of Certain Steel Products
WT/DS259	21 May 2002	Brazil	United States	Definitive Safeguard Measures on Imports of Certain Steel Products
WT/DS258	14 May 2002	New Zealand	United States	Definitive Safeguard Measures on Imports of Certain Steel Products
WT/DS257	3 May 2002	Canada	United States	Final Countervailing Duty Determination with respect to certain Softwood Lumber from Canada
WT/DS256	3 May 2002	Hungary	Turkey	Import Ban on Pet Food from Hungary
WT/DS255	22 April 2002	Chile	Peru	Tax Treatment on Certain Imported Products
WT/DS254	4 April 2002	Norway	United States	Definitive Safeguard Measures on Imports of Certain Steel Products
WT/DS253	3 April 2002	Switzerland	United States	Definitive Safeguard Measures on Imports of Certain Steel Products
WT/DS252	26 March 2002	China	United States	Definitive Safeguard Measures on Imports of Certain Steel Products
WT/DS251	20 March 2002	Korea	United States	Definitive Safeguard Measures on Imports of Certain Steel Products
WT/DS250	20 March 2002	Brazil	United States	Equalizing Excise Tax Imposed by Florida on Processed Orange and Grapefruit Products
WT/DS249	20 March 2002	Japan	United States	Definitive Safeguard Measures on Imports of Certain Steel Products
WT/DS248	7 March 2002	European Communities	United States	Definitive Safeguard Measures on Imports of Certain Steel Products
WT/DS247	6 March 2002	Canada	United States	Provisional Anti-Dumping Measure on Imports of Certain Softwood Lumber from Canada
WT/DS246	5 March 2002	India	European Communities	Conditions for the Granting of Tariff Preferences to Developing Countries
WT/DS245	1 March 2002	United States	Japan	Measures Affecting the Importation of Apples
WT/DS244	30 January 2002	Japan	United States	Sunset Review of Anti-Dumping Duties on Corrosion-Resistant Carbon Steel Flat Products from Japan
WT/DS243	11 January 2002	India	United States	Rules of Origin for Textiles and Apparel Products
WT/DS242	7 December 2001	Thailand	European Communities	Generalized System of Preferences
WT/DS241	7 November 2001	Brazil	Argentina	Definitive Anti-Dumping Duties on Poultry from Brazil
WT/DS240	18 October 2001	Hungary	Romania	Import Prohibition on Wheat and Wheat Flour
WT/DS239	18 September 2001	Brazil	United States	Anti-Dumping Duties on Silicon Metal from Brazil
WT/DS238	14 September 2001	Chile	Argentina	Definitive Safeguard Measure on Imports of Preserved Peaches
WT/DS237	31 August 2001	Ecuador	Turkey	Certain Import Procedures for Fresh Fruit
WT/DS236	21 August 2001	Canada	United States	Preliminary Determinations with Respect to Certain Softwood Lumber from Canada
WT/DS235	11 July 2001	Poland	Slovakia	Safeguard Measure on Imports of Sugar
WT/DS234	21 May 2001	Mexico	United States	Continued Dumping and Subsidy Offset Act of 2000
WT/DS233	25 May 2001	India	Argentina	Measures affecting the Import of Pharmaceutical Products
WT/DS232	17 May 2001	Chile	Mexico	Measures Affecting the Import of Matches
WT/DS231	20 March 2001	Peru	European Communities	Trade Description of Sardines
WT/DS230	17 April 2001	Colombia	Chile	Safeguard Measures and Modification of Schedules Regarding Sugar
WT/DS229	9 April 2001	India	Brazil	Anti-Dumping Duties on Jute Bags from India
WT/DS228	15 March 2001	Colombia	Chile	Safeguard Measures on Sugar
WT/DS227	1 March 2001	Chile	Peru	Taxes on Cigarettes
WT/DS226	19 February 2001	Argentina	Chile	Provisional Safeguard Measure on Mixtures of Edible Oils
WT/DS225	5 February 2001	European Communities	United States	Anti-Dumping Duties on Seamless Pipe from Italy
WT/DS224	31 January 2001	Brazil	United States	US Patents Code
WT/DS223	25 January 2001	United States	European Communities	Tariff-Rate Quota on Corn Gluten Feed from the United States
WT/DS222	22 January 2001	Brazil	Canada	Export Credits and Loan Guarantees for Regional Aircraft
WT/DS221	17 January 2001	Canada	United States	Section 129(c)(1) of the Uruguay Round Agreements Act
WT/DS220	5 January 2001	Guatemala	Chile	Price Band System and Safeguard Measures Relating to Certain Agricultural Products
WT/DS219	21 December 2000	Brazil	European Communities	Anti-Dumping Duties on Malleable Cast Iron Tube or Pipe Fittings from Brazil
WT/DS218	21 December 2000	Brazil	United States	Countervailing Duties on Certain Carbon Steel Products from Brazil
WT/DS217	21 December 2000	Australia, Brazil, Chile, European Communities, India, Indonesia, Japan, Korea, Thailand	United States	Continued Dumping and Subsidy Offset Act of 2000
WT/DS216	20 December 2000	Brazil	Mexico	Provisional Anti-Dumping Measure on Electric Transformers
WT/DS215	15 December 2000	Korea	Philippines	Anti-Dumping Measures Regarding Polypropylene Resins from Korea
WT/DS214	1 December 2000	European Communities	United States	Definitive Safeguard Measures on Imports of Steel Wire Rod and Circular Welded Quality Line Pipe
WT/DS213	10 November 2000	European Communities	United States	Countervailing Duties on Certain Corrosion-Resistant Carbon Steel Flat Products from Germany
WT/DS212	10 November 2000	European Communities	United States	Countervailing Measures Concerning Certain Products from the European Communities
WT/DS211	6 November 2000	Turkey	Egypt	Definitive Anti-Dumping Measures on Steel Rebar from Turkey
WT/DS210	12 October 2000	United States	Belgium	Administration of Measures Establishing Customs Duties for Rice
WT/DS209	12 October 2000	Brazil	European Communities	Measures Affecting Soluble Coffee
WT/DS208	9 October 2000	Brazil	Turkey	Anti-Dumping Duty on Steel and Iron Pipe Fittings
WT/DS207	5 October 2000	Argentina	Chile	Price Band System and Safeguard Measures Relating to Certain Agricultural Products
WT/DS206	4 October 2000	India	United States	Anti-Dumping and Countervailing Measures on Steel Plate from India
WT/DS205	22 September 2000	Thailand	Egypt	Import Prohibition on Canned Tuna with Soybean Oil
WT/DS204	17 August 2000	United States	Mexico	Measures Affecting Telecommunications Services
WT/DS203	10 July 2000	United States	Mexico	Measures Affecting Trade in Live Swine
WT/DS202	13 June 2000	Korea	United States	Definitive Safeguard Measures on Imports Of Circular Welded Carbon Quality Line Pipe From Korea
WT/DS201	6 June 2000	Honduras	Nicaragua	Measures Affecting Imports from Honduras and Colombia
WT/DS200	5 June 2000	European Communities	United States	Section 306 of the Trade Act 1974 and Amendments thereto
WT/DS199	30 May 2000	United States	Brazil	Measures Affecting Patent Protection
WT/DS198	30 May 2000	United States	Romania	Measures on Minimum Import Prices
WT/DS197	30 May 2000	United States	Brazil	Measures on Minimum Import Prices
WT/DS196	30 May 2000	United States	Argentina	Certain Measures on the Protection of Patents and Test Data

WT/DS195	23 May 2000	United States	Philippines	Measures Affecting Trade and Investment in the Motor Vehicle Sector
WT/DS194	19 May 2000	Canada	United States	Measures Treating Export Restraints as Subsidies
WT/DS193	19 April 2000	European Communities	Chile	Measures affecting the Transit and Importing of Swordfish
WT/DS192	3 April 2000	Pakistan	United States	Transitional Safeguard Measure on Combed Cotton Yarn from Pakistan
WT/DS191	15 March 2000	Mexico	Ecuador	Definitive Anti-Dumping Measure on Cement from Mexico
WT/DS190	11 February 2000	Brazil	Argentina	Transitional Safeguard Measures on Certain Imports of Woven Fabric Products of Cotton and Cotton Mixtures Originating in Brazil
WT/DS189	26 January 2000	European Communities	Argentina	Definitive Anti-Dumping Measures on Carton-Board Imports from Germany and Definitive Anti-Dumping Measures on Imports of Ceramic Tiles from Italy
WT/DS188	17 January 2000	Colombia	Nicaragua	Measures Affecting Imports from Honduras and Colombia
WT/DS187	17 January 2000	Costa Rica	Trinidad and Tobago	Provisional Anti-Dumping Measure on Macaroni and Spaghetti from Costa Rica
WT/DS186	12 January 2000	European Communities	United States	Section 337 of the Tariff Act of 1930 and Amendments thereto
WT/DS185	18 November 1999	Costa Rica	Trinidad and Tobago	Anti-Dumping Measures on Pasta from Costa Rica
WT/DS184	18 November 1999	Japan	United States	Anti-Dumping Measures on Certain Hot-Rolled Steel Products from Japan
WT/DS183	14 October 1999	European Communities	Brazil	Measures on Import Licensing and Minimum Import Prices
WT/DS182	5 October 1999	Mexico	Ecuador	Provisional Anti-Dumping Measure on Cement from Mexico
WT/DS181	7 September 1999	Thailand	Colombia	Safeguard Measure of Imports of Plain Polyester Filaments from Thailand
WT/DS180	6 September 1999	Canada	United States	Reclassification of Certain Sugar Syrups
WT/DS179	30 July 1999	Korea	United States	Anti-Dumping measures on Stainless Steel Plate in Coils and Stainless Steel Sheet and Strip from Korea
WT/DS178	23 July 1999	Australia	United States	Safeguard Measure on Imports of Fresh, Chilled or Frozen Lamb from New Zealand
WT/DS177	16 July 1999	New Zealand	United States	Safeguard Measure on Imports of Fresh, Chilled or Frozen Lamb from New Zealand
WT/DS176	8 July 1999	European Communities	United States	Section 211 Omnibus Appropriations Act of 1998
WT/DS175	2 June 1999	United States	India	Measures Affecting the Automotive Sector
WT/DS174	1 June 1999	United States	European Communities	Protection of Trademarks and Geographical Indications for Agricultural Products and Foodstuffs
WT/DS173	21 May 1999	United States	France	Measures Relating to the Development of a Flight Management System
WT/DS172	21 May 1999	United States	European Communities	Measures relating to the Development of a Flight Management system
WT/DS171	6 May 1999	United States	Argentina	Patent Protection for Pharmaceuticals and Test Data Protection for Agricultural Chemicals
WT/DS170	6 May 1999	United States	Canada	Term of Patent Protection
WT/DS169	13 April 1999	Australia	Korea	Measures Affecting Imports of Fresh, Chilled and Frozen Beef
WT/DS168	1 April 1999	India	South Africa	Anti-Dumping Duties on Certain Pharmaceutical Products from India
WT/DS167	19 March 1999	Canada	United States	Countervailing Duty Investigation with respect to Live Cattle from Canada
WT/DS166	17 March 1999	European Communities	United States	Definitive Safeguard Measures on Imports of Wheat Gluten from the European Communities
WT/DS165	4 March 1999	European Communities	United States	Import Measures on Certain Products from the European Communities
WT/DS164	1 March 1999	United States	Argentina	Measures Affecting Imports of Footwear
WT/DS163	16 February 1999	United States	Korea	Measures Affecting Government Procurement
WT/DS162	10 February 1999	Japan	United States	Anti-Dumping Act of 1916
WT/DS161	1 February 1999	United States	Korea	Measures Affecting Imports of Fresh, Chilled and Frozen Beef
WT/DS160	26 January 1999	European Communities	United States	Section 110(5) of US Copyright Act
WT/DS159	21 January 1999	Czech Republic	Hungary	Safeguard Measure on Imports of Steel Products from the Czech Republic
WT/DS158	20 January 1999	Guatemala, Honduras, Mexico, Panama, United States	European Communities	Regime for the Importation, Sale and Distribution of Bananas
WT/DS157	14 January 1999	European Communities	Argentina	Definitive Anti-Dumping Measures on Imports of Drill Bits from Italy
WT/DS156	5 January 1999	Mexico	Guatemala	Definitive Anti-Dumping Measure on Grey Portland Cement from Mexico
WT/DS155	23 December 1998	European Communities	Argentina	Measures Affecting the Export of Bovine Hides and the Import of Finished Leather
WT/DS154	7 December 1998	Brazil	European Communities	Measures Affecting Differential and Favourable Treatment of Coffee
WT/DS153	2 December 1998	Canada	European Communities	Patent Protection for Pharmaceutical and Agricultural Chemical Products
WT/DS152	25 November 1998	European Communities	United States	Sections 301 – 310 of the Trade Act 1974
WT/DS151	19 November 1998	European Communities	United States	Measures Affecting Textiles and Apparel Products (II)
WT/DS150	31 October 1998	European Communities	India	Measures Affecting Customs Duties
WT/DS149	28 October 1998	European Communities	India	Import Restrictions
WT/DS148	12 October 1998	Hungary	Czech Republic	Measure Affecting Import Duty on Wheat from Hungary
WT/DS147	8 October 1998	European Communities	Japan	Tariff Quotas and Subsidies Affecting Leather
WT/DS146	6 October 1998	European Communities	India	Measures Affecting the Automotive Sector
WT/DS145	23 September 1998	European Communities	Argentina	Countervailing Duties on Imports of Wheat Gluten from the European Communities
WT/DS144	25 September 1998	Canada	United States	Certain Measures Affecting the Import of Cattle, Swine and Grain from Canada
WT/DS143	19 September 1998	Hungary	Slovak Republic	Measure Affecting Import Duty on Wheat from Hungary
WT/DS142	17 August 1998	European Communities	Canada	Certain Measures Affecting the Automotive Industry
WT/DS141	3 August 1998	India	European Communities	Anti-Dumping Duties on Imports of Cotton-type Bed Linen from India
WT/DS140	3 August 1998	India	European Communities	Anti-Dumping Investigations Regarding Unbleached Cotton Fabrics from India
WT/DS139	3 July 1998	Japan	Canada	Certain Measures Affecting the Automotive Industry
WT/DS138	12 June 1998	European Communities	United States	Imposition of Countervailing Duties on Certain Hot-Rolled Lead and Bismuth Carbon Steel Products Originating in the United Kingdom
WT/DS137	17 June 1998	Canada	European Communities	Measures Affecting Imports of Wood of Conifers from Canada
WT/DS136	4 June 1998	European Communities	United States	Anti-Dumping Act of 1916
WT/DS135	28 May 1998	Canada	European Communities	Measures Affecting Asbestos and Products Containing Asbestos
WT/DS134	27 May 1998	India	European Communities	Restrictions on Certain Import Duties on Rice
WT/DS133	7 May 1998	Switzerland	Slovak Republic	Measures Concerning the Importation of Dairy Products and the Transit of Cattle
WT/DS132	8 May 1998	United States	Mexico	Anti-Dumping Investigation of High-Fructose Corn Syrup (HFCS) from the United States
WT/DS131	5 May 1998	United States	France	Certain Income Tax Measures Constituting Subsidies
WT/DS130	5 May 1998	United States	Ireland	Certain Income Tax Measures Constituting Subsidies
WT/DS129	5 May 1998	United States	Greece	Certain Income Tax Measures Constituting Subsidies
WT/DS128	5 May 1998	United States	Netherlands	– Certain Income Tax Measures Constituting Subsidies

WT/DS127	5 May 1998	United States	Belgium	Certain Income Tax Measures Constituting Subsidies
WT/DS126	4 May 1998	United States	Australia	Subsidies Provided to Producers and Exporters of Automotive Leather
WT/DS125	4 May 1998	United States	Greece	Enforcement of Intellectual Property Rights for Motion Pictures and Television Programs
WT/DS124	30 April 1998	United States	European Communities	Enforcement of Intellectual Property Rights for motion pictures and television programs
WT/DS123	22 April 1998	Indonesia	Argentina	Safeguard Measures on Imports of Footwear (Indonesia)
WT/DS122	6 April 1998	Poland	Thailand	Anti-Dumping Duties on Angles, Shapes and Sections of Iron or Non-Alloy Steel and H-Beams from Poland
WT/DS121	6 April 1998	European Communities	Argentina	Safeguard Measures on Imports of Footwear
WT/DS120	11 March 1998	European Communities	India	Measures Affecting Export of Certain Commodities
WT/DS119	20 February 1998	Switzerland	Australia	Anti-Dumping Measures on Imports of Coated Woodfree Paper Sheets
WT/DS118	6 February 1998	European Communities	United States	Harbour Maintenance Tax
WT/DS117	20 January 1998	European Communities	Canada	Measures Affecting Film Distribution Services
WT/DS116	8 January 1998	European Communities	Brazil	Measures Affecting Payment Terms for Imports
WT/DS115	6 January 1998	United States	European Communities	Measures Affecting the Grant of Copyright and Neighbouring Rights
WT/DS114	19 December 1997	European Communities	Canada	Patent Protection of Pharmaceutical Products
WT/DS113	29 December 1997	New Zealand	Canada	Measures Affecting the Importation of Milk and the Exportation of Dairy Products
WT/DS112	23 December 1997	Brazil	Peru	Countervailing Duty Investigation against Imports of Buses from Brazil
WT/DS111	19 December 1997	Argentina	United States	Tariff Rate Quota for Imports of Groundnuts
WT/DS110	15 December 1997	European Communities	Chile	Taxes on Alcoholic Beverages
WT/DS109	11 December 1997	United States	Chile	Taxes on Alcoholic Beverages
WT/DS108	18 November 1997	European Communities	United States	Tax Treatment for "Foreign Sales Corporations"
WT/DS107	7 November 1997	European Communities	Pakistan	Export Measures Affecting Hides and Skins
WT/DS106	10 November 1997	United States	Australia	Subsidies Provided to Producers and Exporters of Automotive Leather
WT/DS105	24 October 1997	Panama	European Communities	Regime for the Importation, Sale and Distribution of Bananas
WT/DS104	8 October 1997	United States	European Communities	Measures Affecting the Exportation of Processed Cheese
WT/DS103	8 October 1997	United States	Canada	Measures Affecting the Importation of Milk and the Exportation of Dairy Products
WT/DS102	7 October 1997	United States	Philippines	Measures Affecting Pork and Poultry
WT/DS101	4 September 1997	United States	Mexico	Anti-Dumping Investigation of High-Fructose Corn Syrup (HFCS) from the United States
WT/DS100	18 August 1997	European Communities	United States	Measures Affecting Imports of Poultry Products
WT/DS99	14 August 1997	Korea	United States	Anti-Dumping Duty on Dynamic Random Access Memory Semiconductors (DRAMs) of One Megabit or Above from Korea
WT/DS98	12 August 1997	European Communities	Korea	Definitive Safeguard Measure on Imports of Certain Dairy Products
WT/DS97	5 August 1997	Chile	United States	Countervailing Duty Investigation of Imports of Salmon from Chile
WT/DS96	18 July 1997	European Communities	India	Quantitative Restrictions on Imports of Agricultural, Textile and Industrial Goods
WT/DS95	18 July 1997	Japan	United States	Measure Affecting Government Procurement
WT/DS94	17 July 1997	Switzerland	India	Quantitative Restrictions on Imports of Agricultural, Textile and Industrial Products
WT/DS93	16 July 1997	New Zealand	India	Quantitative Restrictions on Imports of Agricultural, Textile and Industrial Products
WT/DS92	16 July 1997	Canada	India	Quantitative Restrictions on Imports of Agricultural, Textile and Industrial Products
WT/DS91	16 July 1997	Australia	India	Quantitative Restrictions on Imports of Agricultural, Textile and Industrial Products
WT/DS90	15 July 1997	United States	India	Quantitative Restrictions on Imports of Agricultural, Textile and Industrial Products
WT/DS89	10 July 1997	Korea	United States	Imposition of Anti-Dumping Duties on Imports of Colour Television Receivers from Korea
WT/DS88	20 June 1997	European Communities	United States	Measure Affecting Government Procurement
WT/DS87	4 June 1997	European Communities	Chile	Taxes on Alcoholic Beverages
WT/DS86	28 May 1997	United States	Sweden	Measures Affecting the Enforcement of Intellectual Property Rights
WT/DS85	22 May 1997	European Communities	United States	Measures Affecting Textiles and Apparel Products
WT/DS84	23 May 1997	United States	Korea	Taxes on Alcoholic Beverages
WT/DS83	14 May 1997	United States	Denmark	Measures Affecting the Enforcement of Intellectual Property Rights
WT/DS82	14 May 1997	United States	Ireland	Measures Affecting the Grant of Copyright and Neighbouring Rights
WT/DS81	7 May 1997	European Communities	Brazil	Certain Measures Affecting Trade and Investment in the Automotive Sector
WT/DS80	2 May 1997	United States	Belgium	Measures Affecting Commercial Telephone Directory Services
WT/DS79	28 April 1997	European Communities	India	Patent Protection for Pharmaceutical and Agricultural Chemical Products
WT/DS78	28 April 1997	Colombia	United States	Safeguard Measure Against Imports of Broom Corn Brooms
WT/DS77	21 April 1997	European Communities	Argentina	Measures Affecting Textiles and Clothing
WT/DS76	7 April 1997	United States	Japan	Measures Affecting Agricultural Products
WT/DS75	2 April 1997	European Communities	Korea	Taxes on Alcoholic Beverages
WT/DS74	1 April 1997	United States	Philippines	Measures Affecting Pork and Poultry
WT/DS73	26 March 1997	European Communities	Japan	Procurement of a Navigation Satellite
WT/DS72	24 March 1997	New Zealand	European Communities	Measures Affecting Butter Products
WT/DS71	10 March 1997	Brazil	Canada	Measures Affecting the Export of Civilian Aircraft
WT/DS70	10 March 1997	Brazil	Canada	Measures Affecting the Export of Civilian Aircraft
WT/DS69	24 February 1997	Brazil	European Communities	Measures Affecting Importation of Certain Poultry Products
WT/DS68	14 February 1997	United States	European Communities	Customs Classification of Certain Computer Equipment
WT/DS67	14 February 1997	United States	European Communities	Customs Classification of Certain Computer Equipment
WT/DS66	25 January 1997	European Communities	Japan	Measures Affecting Imports of Pork
WT/DS65	10 January 1997	United States	Brazil	Certain Measures Affecting Trade and Investment in the Automotive Sector
WT/DS64	29 November 1996	Japan	Indonesia	Certain Measures Affecting the Automobile Industry
WT/DS63	28 November 1996	European Communities	United States	Anti-Dumping Measures on Imports of Solid Urea from the Former German Democratic Republic
WT/DS62	8 November 1996	United States	European Communities	Customs Classification of Certain Computer Equipment
WT/DS61	25 October 1996	Philippines	United States	Import Prohibition of Certain Shrimp and Shrimp Products
WT/DS60	17 October 1996	Mexico	Guatemala	Anti-Dumping Investigation Regarding Portland Cement from Mexico
WT/DS59	8 October 1996	United States	Indonesia	Certain Measures Affecting the Automobile Industry

WT/DS58	8 October 1996	India, Malaysia, Pakistan, Thailand	United States	Import Prohibition of Certain Shrimp and Shrimp Products
WT/DS57	7 October 1996	United States	Australia	Textile Clothing and Footwear Import Credit Scheme
WT/DS56	4 October 1996	United States	Argentina	Measures Affecting Imports of Footwear, Textiles, Apparel and Other Items
WT/DS55	4 October 1996	Japan	Indonesia	Certain Measures Affecting the Automobile Industry
WT/DS54	3 October 1996	European Communities	Indonesia	Certain Measures Affecting the Automobile Industry
WT/DS53	27 August 1996	European Communities	Mexico	Customs Valuation of Imports
WT/DS52	9 August 1996	United States	Brazil	Certain Measures Affecting Trade and Investment in the Automotive Sector
WT/DS51	30 July 1996	Japan	Brazil	Certain Automotive Investment Measures
WT/DS50	2 July 1996	United States	India	Patent Protection for Pharmaceutical and Agricultural Chemical Products
WT/DS49	1 July 1996	Mexico	United States	Anti-Dumping Investigation Regarding Imports of Fresh or Chilled Tomatoes from Mexico
WT/DS48	28 July 1996	Canada	European Communities	Measures Concerning Meat and Meat Products (Hormones)
WT/DS47	20 June 1996	Thailand	Turkey	Restrictions on Imports of Textile and Clothing Products
WT/DS46	19 June 1996	Canada	Brazil	Export Financing Programme for Aircraft
WT/DS45	13 June 1996	United States	Japan	Measures Affecting Distribution Services
WT/DS44	13 June 1996	United States	Japan	Measures Affecting Consumer Photographic Film and Paper
WT/DS43	12 June 1996	United States	Turkey	Taxation of Foreign Film Revenues
WT/DS42	28 May 1996	European Communities	Japan	Measures Concerning Sound Recordings
WT/DS41	24 May 1996	United States	Korea	Measures Concerning Inspection of Agricultural Products
WT/DS40	5 May 1996	European Communities	Korea	Laws, Regulations and Practices in the Telecommunications Procurement Sector
WT/DS39	18 April 1996	European Communities	United States	Tariff Increases on Products from the European Communities
WT/DS38	3 May 1996	European Communities	United States	The Cuban Liberty and Democratic Solidarity Act
WT/DS37	30 April 1996	United States	Portugal	Patent Protection under the Industrial Property Act
WT/DS36	30 April 1996	United States	Pakistan	Patent Protection for Pharmaceutical and Agricultural Chemical Products
WT/DS35	27 March 1996	Argentina, Australia, Canada, New Zealand, Thailand, United States	Hungary	Export Subsidies in Respect of Agricultural Products
WT/DS34	21 March 1996	India	Turkey	Restrictions on Imports of Textile and Clothing Products
WT/DS33	14 March 1996	India	United States	Measures Affecting Imports of Woven Wool Shirts and Blouses
WT/DS32	14 March 1996	India	United States	Measures Affecting Imports of Women's and Girls' Wool Coats
WT/DS31	11 March 1996	United States	Canada	Certain Measures Concerning Periodicals
WT/DS30	23 February 1996	Sri Lanka	Brazil	Countervailing Duties on Imports of Desiccated Coconut and Coconut Milk Powder from Sri Lanka
WT/DS29	12 February 1996	Hong Kong	Turkey	Restrictions on Imports of Textile and Clothing Products
WT/DS28	9 February 1996	United States	Japan	Measures Concerning Sound Recordings
WT/DS27	5 February 1996	Ecuador, Guatemala, Honduras, Mexico, United States	European Communities	Regime for the Importation, Sale and Distribution of Bananas
WT/DS26	26 January 1996	United States	European Communities	Measures Concerning Meat and Meat Products (Hormones)
WT/DS25	14 December 1995	Uruguay	European Communities	Implementation of the Uruguay Round Commitments Concerning Rice
WT/DS24	22 December 1995	Costa Rica	United States	Restrictions on Imports of Cotton and Man-made Fibre Underwear
WT/DS23	5 December 1995	Mexico	Venezuela	Anti-Dumping Investigation in Respect of Imports of Certain Oil Country Tubular Goods (OCTG)
WT/DS22	30 November 1995	Philippines	Brazil	Measures Affecting Desiccated Coconut
WT/DS21	20 November 1995	United States	Australia	Measures Affecting the Importation of Salmonids
WT/DS20	8 November 1995	Canada	Korea	Measures Concerning Bottled Water
WT/DS19	28 September 1995	India	Poland	Import Regime for Automobiles
WT/DS18	5 October 1995	Canada	Australia	Measures Affecting the Importation of Salmon
WT/DS17	5 October 1995	Thailand	European Communities	Duties on Imports of Rice
WT/DS16	28 September 1995	Guatemala, Honduras, Mexico, United States	European Communities	Regime for the Importation, Sale and Distribution of Bananas
WT/DS15	18 August 1995	European Communities	Japan	Measures Affecting the Purchase of Telecommunications Equipment
WT/DS14	24 July 1995	Chile	European Communities	Trade Description of Scallops
WT/DS13	19 July 1995	United States	European Communities	Duties on Imports of Grains
WT/DS12	18 July 1995	Peru	European Communities	Trade Description of Scallops
WT/DS11	7 July 1995	United States	Japan	Taxes on Alcoholic Beverages
WT/DS10	7 July 1995	Canada	Japan	Taxes on Alcoholic Beverages
WT/DS9	30 June 1995	Canada	European Communities	Duties on Imports of Cereals
WT/DS8	21 June 1995	European Communities	Japan	Taxes on Alcoholic Beverages
WT/DS7	19 May 1995	Canada	European Communities	Trade Description of Scallops
WT/DS6	17 May 1995	Japan	United States	Imposition of Import Duties on Automobiles from Japan under Sections 301 and 304 of the Trade Act of 1974
WT/DS5	3 May 1995	United States	Korea	Measures Concerning the Shelf-Life of Products
WT/DS4	10 April 1995	Brazil	United States	Standards for Reformulated and Conventional Gasoline
WT/DS3	4 April 1995	United States	Korea	Measures Concerning the Testing and Inspection of Agricultural Products
WT/DS2	24 January 1995	Venezuela	United States	Standards for Reformulated and Conventional Gasoline
WT/DS1	10 January 1995	Singapore	Malaysia	Prohibition of Imports of Polyethylene and Polypropylene

Quelle: http://www.wto.org/english/tratop_e/dispu_e/dispu_status_e.htm

Stand: 20.11.2005

Literaturverzeichnis

- BAGWELL, K., STAIGER, R.** (2002): The Economics Of The World Trading System, Cambridge, MA, MIT Press
- BAGWELL, K., MAVROIDIS, P., STAIGER, R.** (2003): The Case For Auctioning Countermeasures In The WTO, Cambridge, Mass: NBER Working Paper 9920
- BRINKBÄUMER, K.** (2005): Basar der Welten, im Spiegel Nr. 24 vom 13.06.2005, S. 94 – 100
- BREUSS, F.** (2003): WTO-Streitbeilegung: Eine ökonomische Perspektive, in Österreichs Außenwirtschaft, BMWA, Bd. 9 (2002-2003) S.326 - 349
- BREUSS, F.** (2004): WTO Dispute Settlement: An Economic Analysis of Four EU-US Mini Trade Wars, WiFo Working Papers 231/2004
- CORDEN, W. M.** (1997): Trade Policy and Economic Welfare, Oxford University Press, Second Edition
- ETHIER, W.** (2000): Punishments and Dispute Settlement in Trade Agreement, Penn Institute For Economic Research, Working Paper 01-021
- GROSSMAN, G., HELPMAN, E.,** (1993): Trade Wars And Trade Talks, NBER Working Paper 4280
- KOHLER, W.** (2004): The WTO Dispute Settlement Mechanism: Battlefield or Cooperation? Research Paper 2004/28,
Online-Verbindung:
http://www.nottingham.ac.uk/economics/leverhulme/research_papers/04_28.pdf

KRUGMANN, P., OBSTFELD, M. (2003): Internationale Wirtschaft Theorie und Politik der Außenwirtschaft, Pearson Studium, 6. Auflage

MAGGI, G. (1999): The Role of Multilateral Institutions in International Trade Cooperation, in American Economic Review 89, March 1999, S.190 - 214

MAGGI, G. RODRÍGUEZ-CLARE, A. (2005): A Political-Economy Theory Of Trade Agreements,
Online-Verbindung
http://www.econ.princeton.edu/seminars/WEEKLY%20SEMINAR%20SCHEDULE/FALL2005/Nov_7/MaggiPaper.pdf

RÜBEL, G. (2004): Umwelt- und Sozialstandards für den Welthandel, im WISU-Magazin 12/04, S. 1538 - 1545

WTO (2002): "Dispute Settlement Body - Special Session - Negotiations on Improvements and Clarifications of the Dispute Settlement Understanding - Proposal by Mexico," November 4, catalogue record TN/DS/W/23

Online-Verbindungen:

WTO-HOMEPAGE: www.wto.org